

Kreisoberliga in der Statistik

Hanau 93 – 1860 Hanau 10:0 (7:0)
Tore: 1:0 Rafaat (3.), 2:0 Rimpler (13.), 3:0 Kevin Kennedy (15.), 4:0 Rimpler (28.), 5:0 Damar (32.), 6:0 Rafaat (43.), 7:0 Damar (45.), 8:0 Damar (57.), 9:0 Bothor (74.), 10:0 Damar (88.) – **Schiedsrichter:** Sellmer (Alzenau) – **Zuschauer:** 120 – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistung / – **Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rote Karte für den 1860er Kilinc (68.)

KREISOBERLIGA OFFENBACH

TUS Klein-Welzheim – TSG Neu-Isenburg	1:2
SC Hessen Dreieich II – FSG Dreieich	3:0
Teutonia Hausen – SG Götzenhain/Buchsschlag	1:1
TUS Frochshausen – SG Egelsbach	2:3
Spvgg. Seligenstadt – SVG Steinheim	2:2
TGM/SV Jügesheim II – Spfr. Seligenstadt II	1:1

1. TSG Neu-Isenburg	29	22	5	2	82:28	71
2. Spfr. Seligenstadt II	29	21	6	2	102:45	69
3. SG Egelsbach	29	17	5	7	77:47	56
4. TSV Dudenhofen	28	17	5	6	70:43	54
5. SVG Steinheim	29	15	5	9	58:44	49
6. TUS Klein-Welzheim	29	15	3	11	55:47	48
7. FSG Dreieich	29	11	4	14	55:67	37
8. Spvgg. Seligenstadt	29	9	9	11	49:47	36
9. TGM/SV Jügesheim II	29	10	5	14	46:61	35
10. SG Wiking 03 Offenbach	28	9	6	13	63:72	33
11. TUS Frochshausen	29	9	6	14	54:72	33
12. SG Götzenhain/Buchsschlag	29	8	9	12	40:59	33
13. SC Hessen Dreieich II	29	10	2	17	59:72	32
14. Teutonia Hausen	29	9	4	16	64:70	31
15. SG Nieder-Roden	28	5	3	20	47:76	18
16. Susgo Offenbach	28	3	3	22	34:105	9

FUSSBALL-VORSCHAU

Hessenliga: Samstag, 23. Mai, 15 Uhr: 1. FC Schwalmstadt – FC Bayern Alzenau, Rot-Weiß Darmstadt – TSV Lehnerz, Spvgg. Hadamar – Eintr. Stadtallendorf, SV Wehen Wiesbaden U23 – OSC Vellmar, FSC Lohfelden – SV Wiesbaden, Buchonia Fliesen – Spvgg. 05 Oberrod, FC Ederbergland – SC Vikt. Griesheim, TSV Steinbach – Spfr. Seligenstadt

Verbandsliga Süd: Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr: SG Rotweiss Ffm – Kickers Offenbach II, Samstag, 23. Mai, 15.30 Uhr: 1. FCA 04 Darmstadt – FC Kalbach, Eintr. Wald-Michelbach – TS Ober-Roden, FC Alsbach – SG Bruchköbel, FV Bad Vilbel – Viktoria Urberach, Türk Gücü Friedberg – SV Somborn, Montag, 25. Mai, 17 Uhr: Spvgg. Neu-Isenburg – FC 1907 Bensheim

Gruppenliga Ost: Samstag, 23. Mai, 15.30 Uhr: TSV 07 Höchst – FC 03 Gelnhausen, KV Mühlheim – TGS Jügesheim, Kickers Obersthausen – SG Altenhaßlau/Eid., SC 1960 Hanau – FC Höchst, FSV Bischofsheim – SG Rosenhöhe Offenbach, Germania Großkrotzenburg – SG Marköbel, TGM/SV Jügesheim – Spvgg. Dietesheim, 16 Uhr: 1. FC 06 Erlensee – FC Dietzenbach, 16.30 Uhr: Vikt. Nidda – Germ. Kl. Krotzenburg

Kreisoberliga Hanau: Samstag, 23. Mai, 16 Uhr: Spvgg. Hüttengesäß – Germania Dörnigheim, Kewa Wachenbuchen – Germ. Niederrodenbach, SV Wolfgang – Sportfr. Ostheim, Spvgg. Langenselbold – Eintr. Oberrod, ET-SF Windecken – SG Bruchköbel II, Eintr. Oberissigheim – FSV Neuberg, VfB Großauheim – Spvgg. Roßdorf

Kreisoberliga Offenbach: Freitag, 22. Mai, 19.45 Uhr: SG Wiking 03 Offenbach – TSV Dudenhofen

Kreisoberliga Gelnhausen: Samstag, 23. Mai, 13.45 Uhr: SV Somborn II – SV Breitenborn, 15.30 Uhr: SKG Mittelgründau – FC Bayern Alzenau II, Germ. Rothenbergen – VfB Oberrod, VfR Meerholz – SV Altenmittlau, SG Flörsbachtal – SV Neuses, FSV Hailer – TSV Kassel, Melitia Roth – SV Pfaffenhausen, SV Bieber – SV Bernbach

Kreisliga A Hanau: Samstag, 23. Mai, 13.30 Uhr: FSV Bischofsheim II – FC Höchst II, Germ. Großkrotzenburg II – Safakspor Hanau, 16 Uhr: TSG Niederdorfelden – Hilalspor Hanau, VfR Kesselstadt – Germania Dörnigheim II, SV Kilianstädten – 1. FC Mittelbuchen, KSV Eichen – TSV Niederissigheim, Dörnigheimer SV – SV 1930 Langenselbold, Türk Gücü Hanau – SG Marköbel II

Kreisliga A Bidingen: Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr: SG Hettersroth/Burgbracht – SG Nd.Mockst./Stammh., Samstag, 23. Mai, 13.45 Uhr: Viktoria Nidda II – SG Usenborn/Bergheim, Blau-Weiß Schotten II – Sportfr. Oberau II, 15.30 Uhr: VfR Hainchen – Germ. Ortenberg II, VfB Höchst – SG Wallernh./Fauerb., SG Steinberg/Glashütten – SV Altwiedermus

Kreisliga B Hanau: Samstag, 23. Mai, 14.15 Uhr: 1. Hanauer FC 1893 II – FC Budesheim, VfR Kesselstadt II – RW Großauheim, Kewa Wachenbuchen II – Germ. Niederrodenbach II, SV Wolfgang II – Sportfr. Ostheim II, Spvgg. Langenselbold II – KSV Langenbergheim, 1. FC 06 Erlensee II – SV Oberdorfelden

Kreisliga B Friedberg, Gruppe 4: Samstag, 23. Mai, 13.30 Uhr: TSG Wölfersheim II – SG Dorn-Assenh./Weckesh II, SV Germania Leidhecken II – Blau-Gelb Friedberg, 15.30 Uhr: TSV Rödgen – SKG Erbstadt, SG Melbach – FSG Wisselsheim II, SG Oppershofen – FC Gambach, VfR Butzbach – SG Reichelsheim/Bingenheim II

Kreisliga C Hanau: Samstag, 23. Mai, 14.15 Uhr: TSG Niederdorfelden II – TSV 1860 Hanau II, SC 1960 Hanau II – TSV Niederissigheim II, VfB Großauheim II – Spvgg. Roßdorf II, 16 Uhr: DJK Eintracht Steinheim – FSV Neuberg II

Kreisliga D Hanau: Samstag, 23. Mai, 14.15 Uhr: FC Budesheim II – RW Großauheim II, Dörnigheimer SV II – SV Oberdorfelden II, KSV Eichen II – Hilalspor Hanau II

Hessenliga, Frauen: Samstag, 23. Mai, 15 Uhr: TSV Zierenberg – Phönix Düsselheim

Kreisliga A Frankfurt, Gruppe 1, Frauen: Samstag, 30. Mai, 14 Uhr: TGM/SV Jügesheim II – SV Oberdorfelden, 17 Uhr: TSV Kassel – RW Großauheim, 18.45 Uhr: 1. Gelnhäuser FC – FSG Haitz/Langens/Lang II

Kreisliga B Frankfurt, Frauen: Samstag, 23. Mai, 19 Uhr: FSV Lieblos – 1. FC Höchst (HA)



FCH-Trainer Giovanni Palermo schont gegen den SC 1960 Hanau einige Spieler für das Kreispokalfinale am Pfingstmontag gegen Hanau 93. Dafür dürfen sich einige Spieler aus der zweiten Reihe in den Vordergrund spielen. Archivfoto: TAP

1960 will gegen FCH punkten

Gruppenliga: Hochstadt schont einige Spieler – Großkrotzenburg muss gewinnen

Fußball (fs/IfR). Am vorletzten Spieltag der Gruppenliga Frankfurt Ost könnten weitere Entscheidungen fallen. Spitzenreiter KV Mühlheim kann im Falle eines Heimsiegs gegen die TGS Jügesheim die Sektkorken knallen lassen, wenn Verfolger Germania Großkrotzenburg das Hanauer Kreisduell gegen die noch nicht gesicherte SG Marköbel nicht gewinnt. Sollte die Noe-Elf verlieren, reicht Mühlheim bereits ein Unentschieden. Werden beide Titelanwärter in ihren Heimspielen ihrer Favoritenrolle gerecht, kommt es am letzten Spieltag zum Showdown. „Für uns zählt nur ein Sieg, Marköbel wird uns sicherlich nichts schenken“, meint Großkrotzenburgs Pressesprecher Mirco Budeck. Spielertrainer Nils Noe kann bis auf Florian Deines alle Spieler aufbieten. Holt die Germania nur einen Punkt, wäre die Teilnahme an den Aufstiegsspielen sicher. Die SG Marköbel wird sich aus Eigeninteresse gegen eine Niederlage im Oberwaldstadion stemmen. „Das ist eine richtig schwere Aufgabe, doch wir haben auch nichts zu verlieren“, erklärt SGM-Trainer Wolfram Rohleder. Der Coach rechnet damit, dass seine Mannschaft in den verbleibenden beiden Partien (am letzten Spieltag ist Marköbel Gastgeger gegen TGM/SV Jügesheim) noch einen Sieg oder zwei Unentschieden benötigt. Die drei noch fehlenden

Punkte waren eigentlich gegen Erlensee eingeplant, doch ein, so Rohleder, „relativ lebloser Auftritt“ führte zur unerwarteten 0:1-Niederlage. In Großkrotzenburg müssen die Hammersbacher ohne den verletzten Felix Maisch und ohne den verletzten Leon Völke auskommen. In der hinteren Tabellenhälfte sind die SG Altenhaßlau/Eidengesäß und Germania Klein-Krotzenburg die ersten Anwärter auf die Abstiegsplätze fünf und sechs. Beide müssen gewinnen, um vor dem letzten Spieltag noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Die SG Altenhaßlau/Eidengesäß tritt bei Absteiger Kickers Obersthausen an, Germania Klein-Krotzenburg steht beim formstarken Tabellendritten Viktoria Nidda auf dem Prüfstand. Der SC 1960 Hanau kann im Kreisderby gegen den FC Höchststadt einen großen Schritt machen. „Vertrauen und Motivation sind zurück“, freut sich Interimstrainer Okan Sari und hofft bei ähnlicher Einstellung wie beim 5:0 auf der Rosenhöhe auf drei weitere Punkte, mit denen der HSC so gut wie sicher gerettet wäre. Verletzungsbedingt ist für Ufuk Kocak und Volkan Sunun die Saison gelaufen. Gegner Höchststadt spielt im Dröse-Stadion vor, bevor es nur zwei Tage später im Kreispokal-Finale gegen den FC Hanau 93 geht. Dieses Spiel steht verständlicherweise im Fokus, zumal es in der Liga für die Lila-

Weißer nur noch um eine gute Platzierung geht. „Ich werde einige Stammkräfte im Hinblick auf den Montag schonen und Spielern aus der zweiten Reihe eine Chance geben“, erläutert Höchststadt-Trainer Giovanni Palermo. Eine zeitliche Verletzung des Gruppenliga-Spiels hatte im Vorfeld nicht geklappt. Der FSV Bischofsheim tritt im letzten Heimspiel der Saison gegen die SG Rosenhöhe Offenbach. Rechnerisch sind die Gäste noch nicht gerettet, doch die „Frösche“ wollen Revanche nehmen für die 2:5-Hinspielniederlage, bei der SG-Stürmer Christian Rieger alle fünf Tore für sein Team erzielte. Vor dem Match wird der FSV Torwart Can Celik und Defensivspieler Henrik Saal verabschiedet. Beide Spieler werden den Gruppenligisten nach Saisonende definitiv verlassen. Beim 1. FC Erlensee sitzt Bernd Schmidt letztmals in einem Heimspiel auf der Bank. Natürlich würde sich der erfahrene Trainer nach fünf Jahren gerne mit einem Heimsieg verabschieden. Keine einfache Aufgabe für den Absteiger, denn Gegner FC Dietzenbach will den Klassenerhalt klar machen. „Wir versuchen alles, um den noch gefährdeten Hanauer Vereinen zu helfen“, verspricht Schmidt. Die Einsätze von Torwart Hallermeier und Manuel Igne sind noch fraglich, Christian Karges fehlt aus beruflichen Gründen.

Kesselstadt gefordert

KLA: Verfolger lauern

Fußball (bel/IfR). Nach der überraschenden Niederlage der Kesselstädter am vergangenen Wochenende in Mittelbuchen gestaltet sich der Kampf um den Aufstieg in die Kreisoberliga spannender denn je. Den Hanauern geht auf der Zielgerade ein wenig die Puste aus, von den letzten fünf Spielen konnte nur eins gewonnen werden. Grund sind laut Trainer Kemal Kocak einige Unruhen in der noch jungen Mannschaft. „Wir spielen trotzdem eine Bombensaison. Ich bin komplett zufrieden. Wir müssen einfach positiv denken.“, zeigt sich der Coach vor dem Duell mit der Germania aus Dörnigheim zuversichtlich. Gegen den Tabellenvierzehnten kann Kocak wieder auf Torwart Demir Kaynak bauen. Der Keeper hatte sich im Nachholspiel gegen Safakspor verletzt und wurde in Mittelbuchen schmerzlich vermisst. „Wir haben alles in der Hand und gucken nicht auf andere“, so Kocak. Den Gästen aus Maintal bleibt derweil nur noch die Hoffnung, dass der 14. Platz tatsächlich zu zwei Relegationsspielen berechtigt. Gespannt auf das Duell an der Pumpstation gucken dürfte Kesselstadts Verfolger Niederissigheim. Um den Hanauern noch einmal Druck zu machen, muss aber ein Sieg beim KSV Eichen her: Die Heimmannschaft zeichnet sich vor allem durch die starke Offensive aus, die in den letzten beiden Spielen die 100-Tore-Marke knacken konnte. Ebenfalls auf Ausrutscher der Konkurrenz spekuliert die TSG Niederdorfelden. Im Heimspiel gegen Hilalspor sind drei Punkt Pflicht, ansonsten könnten alle Aufstiegsträume platzen. In den unteren Tabellenregionen dürfte sich der Dörnigheimer SV jeglicher Sorgen entledigen, mit 1930 Langenselbold ist der Tabellenletzte zu Gast. Mittelbuchen will in Kilianstädten ebenfalls einen großen Schritt Richtung Nichtabstieg machen. Wenn sich in der Gruppenliga nichts an der Tabellsituation ändert, würde der 13. Platz bereits zur Rettung reichen. Auf diesem befindet sich die Reserve aus Bischofsheim, die ein Heimspiel gegen Höchststadt II vor der Brust hat und einen Big Point landen könnte. Tabellenführer Türk Gücü kann mit einem Sieg gegen Marköbel die Meisterschaft klarmachen. Beim Spiel zwischen Großkrotzenburg und Safakspor geht es nur noch um die berühmt-berüchtigte „Goldene Ananas“.

Wer folgt Hanau 93?

KLB: Umkämpfter Platz zwei

Fußball (ard/IfR). Im Fokus des 29. Spieltags steht in der Kreisliga B Hanau der Kampf um den zweiten direkten Aufstiegsplatz. Hinter Meister Hanau 93 II geht Rot-Weiß Großauheim mit den besten Aussichten ins Rennen. Der Zweite genießt gegenüber dem KSV Langen-Bergheim zwei Zähler Vorsprung, welchen es beim VfR Kesselstadt II zu verteidigen gilt. Beim 3:2-Hinspielsieg hatte das Salamanca-Team mit dem Aufsteiger mächtig Probleme. „Wir wissen, dass es eine enge Kiste werden kann. Wir haben es in eigener Hand und wollen den zweiten Platz nicht mehr hergeben“, erklärt Rot-Weiß-Sportchef Klaus Bechtel vor der Aufgabe beim Tabellenzehnten. Zum Saisonabschluss empfangen die Auheimer dann Kewa Wachenbuchen II, was nicht minder einfach werden dürfte. Konkurrent KSV Langen-Bergheim muss auf einen Ausrutscher der „Roten“ hoffen und dabei selbst seine Hausaufgaben machen. Was zumindest bei der Reserve der auf Rang acht stehenden Spvgg. 1910 Langenselbold kein Selbstläufer wird. Beim zuletzt aufsteigenden Tendenz zeigenden Tabellenvorletzten FC Erlensee II sind die Hammersbacher am letzten Spieltag dann klarer Favorit. „Wir haben mit der positiven Saison wieder für gute Stimmung im Verein gesorgt. Jetzt wollen wir versuchen, uns dafür auch zu belohnen. Wenn Auheim patzt, wollen wir da sein“, gibt KSV-Spielertrainer Uwe Schnobl die Richtung vor. Außenseiterchancen auf Platz drei müssen rein rechnerisch auch noch Victoria Heldenbergen eingeräumt werden. Die Nidderauer hinken Langen-Bergheim um fünf Punkte hinterher. Der Abstand könnte sich bei einer Niederlage des KSV schon am Samstag auf zwei Zähler reduzieren. Die Nidderauer bekommen die Punkte gegen die zurückgezogene Reserve von Türk Gücü Hanau automatisch am grünen Tisch. Das Saisonfinale gegen Hanau 93 II dürfte sich für die Mannschaft von Victoria-Coach Mike Sinzel dann allerdings als nur schwer zu überspringende Hürde darstellen. Im Gerangel um die Abstiegsplätze dürfte Erlensee II den Vier-Punkte-Rückstand auf die davor dümpelnden Sportfreunde Ostheim II kaum mehr wettmachen. Gegen den SV Oberdorfelden muss ein Sieg her, wollen die Wüst-Schützlinge ihre Minimalchance wahren. Ostheim spielt beim SV Wolfgang II und zum Abschluss gegen Langenselbold II.

Duell um Relegationsplatz spitzt sich zu

KOL: Niederrodenbach und Oberissigheim im Fernduell – Windecken braucht Dreier

Fußball (ard/IfR). Noch zwei Spieltage haben die 16 Teams der Kreisoberliga Hanau zu absolvieren und bis dato sind nur zwei Entscheidungen gefallen. Den Meistertitel hat sich Hanau 93 geholt, mit der Spvgg. Roßdorf steht der erste Absteiger fest. Die 93er haben ihre Partie gegen 1860 Hanau schon am Mittwoch vorgeholt und dabei ihren 28. Sieg gefeiert. Vorgezogen wird schon heute Abend auch die für den Saisonabschluss unerhebliche Begegnung zwischen der Spvgg. 1910 Langenselbold und Eintracht Oberrodenbach (19 Uhr). So konzentriert sich das Geschehen am Pfingstmontag auf das Ringen um Relegationsplatz zwei sowie den Abstiegs-kampf. Die besseren Karten hat vor den beiden letzten Spieltagen der Zweite Eintracht Oberissigheim. Im Derby mit dem FSV Neuberg sind die Gelb-Schwarzen klarer Favorit. Zuletzt zeigte die Leistungskurve der Mannschaft von Trainer Robert Kahlina deutlich nach oben. Von den letzten vier Begegnungen gewann die Eintracht drei, holte dabei neun Punkte und schoss 13 Tore. Einen Zähler hinter der Eintracht lauert die derzeit nicht ihren besten Fußball anbietende Germania aus Niederrodenbach. Die Blau-Weißen waren in ihren letzten vier Partien weniger erfolgreich und holten nur sieben Zähler. Die Trefferquote fiel mit 5:4 auch nicht gerade rosig aus. Die Kicker aus der Spargelochburg bekommen im Vergleich zum Konkurrenten mit Kewa Wachenbuchen zudem einen deutlich schwereren Brocken vor die Nase gesetzt. „Wir können nicht mehr tun als unsere beiden Spiele gewinnen und dann auf einen Ausrutscher der Oberissigheimer spekulieren“, weiß Germanias Spielertrainer Jochen Breideband, der morgen personell auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. Im Tabellenkeller schaut es für die Eintracht-Sportfreunde SC Windecken düster aus. Die Nidderauer müssen gegen die SG Bruchköbel II unbedingt gewinnen, um

den davor rangierenden VfB Großauheim noch erreichen zu können. Die Auheimer empfangen Roßdorf, die aber sicher keine Abschiedsgeschenke in Form von Punkten mitbringen werden. Nach aktuellem Stand in der Gruppenliga müssten nur die letzten beiden Teams absteigen. Sollte es dort aber neben dem FC Erlensee noch weitere Hanauer Kreisvereine erwischen, erhöht sich entsprechend die Zahl derer, die den Gang in die Niederungen der A-Liga antreten müssen. So sind neben den auf Platz 13 stehenden Neubergern sogar noch der gleichauf lie-

gende SV Wolfgang und die Sportfreunde Ostheim mit in der Lotterie. Wolfgang's Spielausschuss Andreas Jäger: „Das ist eine unschöne Situation, wenn man zwei Spieltage vor Schluss noch davon abhängig ist, was in den oberen Ligen passiert. Das ist gegen Ostheim schon wie ein Endspiel.“ Personell sind beim Gastspiel der Sportfreunde beim SVW alle an Bord. So dürften die genannten Kellerkinder am Samstag sicher auch einen bangen Blick auf die Ergebnisse der in Betracht kommenden Gruppenligisten SG Marköbel und 1960 Hanau richten.



Die Oberissigheimer wollen ihre gute Verfassung bestätigen und auch im Derby gegen den FSV Neuberg gewinnen. Archivfoto: TAP